

Info:

Die „Perlen des Glaubens“¹ (PdG) sind eine Gebetskette aus 18 Perlen, die ursprünglich aus Schweden stammt. Jede einzelne Perle hat ihre Bedeutung. Sie steht für eine Lebensfrage, einen Gedanken, ein Gebet. Als ein Sinnbild für den eigenen Lebensweg und zugleich für den Lebensweg Jesu, helfen sie den Glauben be-greif-bar zu machen. Viele Menschen schätzen sie als ein einfaches Hilfsmittel, den eigenen spirituellen Weg zu finden und einzuüben.

Elemente für eine Wort Gottes Feier: Feuer in dir – zündende Gedanken und Worte

Vorbereitungen:

Stuhlkreis z.B. im Altarraum, in der Mitte: Osterkerze, Tuch, Perlen des Glaubens (wenn möglich für jeden Teilnehmer, und/oder große Version für die Mitte). Außerdem für jeden: große Kamin-Streichhölzer vorher an die Jugendlichen verteilen, kleine Feuerflammen auf rotem Papier ausgedruckt und ausgeschnitten, eine große Feuerflamme aus Tonpapier, Umschläge mit Papier-Feuerzungen und Geistes-Gaben, Stifte, Liedblätter, Bibeltexte, Meditationsmusik

Lieder zum Thema aus dem Liederbuch: rise up. Ökumenisches Liederbuch für junge Leute, Rex Verlag Luzern 2002

Einstieg/Beginn:

Die Jugendlichen stellen sich im Kreis auf. In der Mitte steht auf einem Tuch die brennende Osterkerze. Nach Möglichkeit ist eine vergrößerte Version der Perlen des Glaubens um die Osterkerze herumgelegt. Ideal ist es wenn jeder Jugendliche ein eigenes Band der Perlen des Glaubens zur Hand hat.

Lied: Gott gab uns Atem (Nr. 047)

Impuls:

Wir sind versammelt in einem Kreis. Die Osterkerze in unserer Mitte ist das äußere Zeichen dafür, dass wir uns hier versammeln, weil Gott unsere Mitte ist. In unserem Perlenband erinnert die goldene GOTTES-Perle daran. So beginnen wir: Im Namen des Vaters...+

Hier im Kreis, können wir jede und jeden ansehen. Wir nehmen uns Zeit dafür bei uns und den anderen anzukommen und lassen unsere Augen wandern...So wie die Perlen auf der Schnur, so sind auch wir hier „aufgereiht“.

Wir können die kleine ICH-Perle zur Hand nehmen und uns bewusst machen: ICH bin jetzt da! So, wie ich bin und mit dem, was ich an Gedanken mitbringe. Ich bin da! Mit Füßen, Händen, Atem...mit meinem ganzen Leib und mit ganzer Seele; Ich bin da – vor dir mein Gott!

-kurze Stille-

Die ICH-Perle in dem Perlenband zeigt etwas von meiner Einzigartigkeit: Jede und jeder von uns ist ein wunderbares Geschöpf Gottes.

Gebet: Wir können beten mit uralten Worten: Psalm 139 (Gl. 755)

¹ www.perlen-des-glaubens.de

Impuls zur Besinnung: (sitzen)

In dem Psalm beten wir „*Ich danke dir, dass du mich so wunderbar gestaltet hast!*“

- Wenn wir die ICH-Perle in den Fingern halten können wir noch bei diesem Satz verweilen. „*Ich danke dir, dass du mich so wunderbar gestaltet hast!*“ – Wir können diesen Satz ein paar mal ganz in Ruhe in uns still zum Klingen bringen...
- Jede und jeder von uns ist wunderbar gestaltet, weil Gott uns ausgedacht und gestaltet hat. Ich bin ein Original und so, wie ich bin, ist niemand anderes auf dieser Welt!
- Die kleine ICH-Perle liegt ganz nah bei der goldenen GOTTES-Perle. Etwas von dem goldenen „Gottes-Glanz“ strahlt auch auf die ICH-Perle aus. So kann es auch in meinem Leben sein. Auch in mir ist ein „göttlicher Funke“.
- Mit der ICH-Perle in der Hand kann ich mir auch Gedanken darüber machen, was ich davon ausstrahle....
- Was ist wichtig in meinem Leben? Was zeichnet mich aus und gehört zu mir? Was sind meine Talente und Gaben, die mich auszeichnen und einzigartig machen?
- Kurze Stille

Einzelbesinnung: die Jugendlichen erhalten kleine Feuerzungen aus rotem Papier und beschriften diese zu der vorherigen Fragestellung: Was ihnen wichtig ist im Leben, wofür sie „brennen“ und was ihre Gaben und Talente sind.

Aktion: in die Mitte wird eine große Feuerflamme aus rotem Tonkarton gelegt. Die Jugendlichen werden eingeladen nacheinander einzeln in die Mitte zu treten und ihre Feuerflammen vorzustellen, einen Teil davon vorzulesen und dann auf die große Flamme in der Mitte zu kleben.

Deutung: Die Feuerzungen, die wir beschrieben haben zeigen uns an, wo wir lebendig sind, wofür wir „brennen“, was uns wichtig ist... Wenn wir sie zusammenlegen kommt eine große Fülle von Begabungen und Einzigartigkeiten zusammen.

Lied: Wenn wir das Leben teilen...Jesus Christ Feuer das die Nacht erhellt (Nr. 45)

Impuls: Wir erinnern uns an die Ursprünge unserer Kirche und hören jetzt einen Abschnitt aus der Apostelgeschichte; den Bereich vom Pfingstfest.

Lesung: Apg 2, 1-13

Impuls: Nach dem Tod und der Himmelfahrt Jesus waren viele der Anhänger Jesu verunsichert und verängstigt. Jesus war nicht mehr als Mensch in ihrer Mitte, viele waren enttäuscht, erste Zweifel und Unsicherheiten kamen bei manchen auf...Da erleben die Jünger das Brausen des Windes und die Zungen, wie von Feuer, die sich auf jeden niederlassen. Der heilige Geist erfüllt sie. Es kehrt sozusagen ein frischer Wind ein und die Jünger erinnern sich neu an das göttliche Feuer, das längst in ihnen brennt. Aus diesen zündenden Gedanken werden zündende Worte und die Jünger beginnen von Gott zu erzählen in allen Sprachen zu verkünden.

Aktion: Leiter/-in nimmt mit einem großen Streichholz Feuer von der Osterkerze und gibt im Kreis das Feuer weiter, indem er/sie den Streichholz des nächsten Jugendlichen anzündet usw. Auf diese Weise wandert das Feuer von Person zu Person; immer wieder „entzündet“ sich das Feuer neu.

Deutung:

So wie wir gerade gesehen haben, ist etwas von dem „göttlichen Feuer“ zu jedem von uns gekommen und wir haben es weitergegeben. Das Streichholz ist wieder erloschen. Um unser inneres Feuer zu hüten brauchen wir immer wieder den Kontakt zum göttlichen Feuer, den Kontakt zu Jesus und auch den Kontakt zu anderen, an denen wir uns entzünden können.

In dem Feuer erkennen wir ein Zeichen für den Geist Jesu, den heiligen Geist – Gottes Lebendigkeit und Leidenschaft in jeder und jedem von uns. Etwas Ähnliches haben vielleicht auch damals die Jünger in Jerusalem erlebt.

Impuls:

Leiter/-in gibt einen Korb mit vorbereiteten Umschlägen im Kreis herum: In dem Umschlägen befinden sich vorbereitete Papierfeuerzungen, auf die die „Gaben des Geistes“ geschrieben sind (Geist der Weisheit; Geist der Einsicht; Geist des Rates, Geist der Stärke, Geist der Erkenntnis, Geist der Gottesfurcht, Geist der Frömmigkeit, Geist der Heilung, Geist der Deutung, Geist prophetisch zu reden; die Gabe Geister zu unterscheiden. Aus Jesaja 11, 1-2 und 1 Kor 12)

Vertiefung: Es werden Kleingruppen zu 4-5 Personen gebildet. In den Kleingruppen werden die Gaben des Geistes gelesen. (ca. 15. Min, die Kleingruppen suchen sich Platz im Kirchenraum, wo sie ins Gespräch kommen können. Evtl. Meditationsmusik im Hintergrund)

- Was könnte die genannte Gabe jeweils bedeuten?
- Wofür wäre diese Gabe heute notwendig?
- Welche Gaben, die hier nicht genannt sind, würdet ihr für euch und unsere Welt erbitten? (leere Feuerzungen können beschriftet werden)

Im Kreis: Die Kleingruppen präsentieren kurz ihre Ergebnisse und ergänzen mit den mitgebrachten Feuerzungen die große Feuerzunge in der Mitte.

Lied: Einer hat uns angesteckt, mit der Flamme der Liebe (Nr. 014)

Zusammenfassung/Abschluss:

An unserem Perlenband finden wir die beiden Perlen der Liebe. Diese beiden Perlen können wir in die Hand nehmen. Mit ihrer roten Farbe erinnern sie uns daran, dass Gott mit jedem von uns eine leidenschaftliche „Liebesgeschichte“ hat. In Gott dem Vater sehen wir den Schöpfer der Welt, der größer ist als unser begrenzter Horizont. In Jesus Christus seinem Sohn erkennen wir Gott, der für uns Feuer und Flamme und an unserer Seite ist. Im heiligen Geist erahnen wir Gott, der in uns lebt und der uns immer wieder neu mit seiner Liebe entzündet.

Gebet:

Lebendiger Gott, wir danken dir, dass du in unserer Mitte bist und dass du uns mit Gaben und Talenten beschenkt hast.

Lass uns immer wieder spüren, dass wir lebendig sind und hilf uns zu erkennen, wofür unser Herz brennt.

Gib uns die nötige Kraft und Leidenschaft andere mit unserer Begeisterung anzustecken und lass uns immer wieder Wege zu dir, dem ewigen Feuer finden.

So segne uns, der Gute Gott, der Vater...+

Lied: Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke mein Licht (Nr. 023) oder:
Ein Funke aus Stein geschlagen (Nr. 229)

Mögliche Vertiefung:

In einer Feuerschale ein Feuer entzünden und im Anschluss verschiedene Dimensionen des Symbols „Feuers“ in biblischen Geschichten entdecken. Z.B.:

Ex 3, 2ff (Mose am brennenden Dornbusch)

Ex 13, 21ff (Gott in der Feuersäule)

Ex 19, 18 ff (Gott steigt im Feuer auf den Sinai herab)

Jes Sir 48, 1ff (Ein Prophet wie Feuer; Worte, wie ein brennender Ofen)

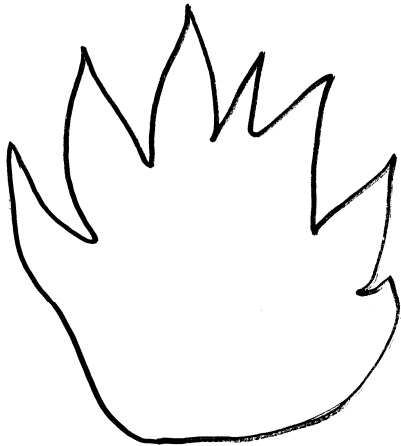
Jer 23, 29 ff (Worte, wie Feuer)

Lk 12, 49 ff (Jesus ist gekommen, um Feuer auf die Erde zu werfen)

Mt 3, 11 (Die Taufe mit Feuer)

1 Kor 3, 13 ff (Die Feuerprobe als Prüfung des Menschen)

Joh 5, 35 ff (Johannes als brennende Lampe)



Jens Ehebrecht-Zumsande, geb. 1971

tätig als Referent für Katechese in der Pastoralen Dienststelle im Erzbistum Hamburg

Buchhinweis:

Jens Ehebrecht-Zumsande, Bernhard Kassens



Wie das perlt ...!

Firmvorbereitung mit den "Perlen des Glaubens"

Die „Perlen des Glaubens“ sind eine Schnur aus 18 Perlen verschiedener Größen, Materialien und Farben. Die Perlen sind Sinnbild für den Lebensweg und den Glauben. Der Glaube wird sinnlich fassbar und begreifbar.

Mit diesem Praxisbuch entlang der Perlenschnur gelingt die Vorbereitung Jugendlicher auf die Firmung. Ihr Leben und ihre Glaubensfragen kommen zur Sprache, werden gedeutet und gefeiert. Gruppenleiter/innen erhalten ausgearbeitete Vorschläge für Gruppenstunden, Wochenenden und Projekte.

2008, 160 Seiten, Mit Abb., Broschur
Erscheinungstermin: 22.09.2008

ISBN: 9783466369003
EUR 15,95

Grafik von: Amt für Öffentlichkeitsdienst der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche,
www.perlen-des-glaubens.de.

